

Protokoll Nr. 110

der 110. Delegiertenversammlung der ARA Laufental-Lüsseltal vom
Mittwoch, 29. Juni 2022, 18.30 Uhr, Gemeindezentrum Wahlen

| | |
|-----------------------------------|---|
| Vize-Versammlungspräsident | Daniel Müller |
| Protokoll | Thomas Blach |
| Beginn | 18.30 Uhr |
| Anwesende | |
| Delegierte | 31 Delegierte |
| Vorstand | Markus Lisser, Präsident, Büsserach Felix Nussbaumer, Vizepräsident, Nenzlingen Marc Achermann, Röschenz Stefan Bärtschi, Zwingen Ralph Borer, Breitenbach Hanspeter Holzherr, Bärschwil Daniel Scholer, Laufen |
| Sekretär | Thomas Blach |
| Teamleader ARA | Philipp Borer |
| Mitarbeiter ARA | Thomas Lauber, Hermann Bärtschi |
| Kappeler Infra Consult AG | Jürg Kappeler |
| Schmidlin & Partner | Giovanni D'Aversa |
| BDO AG | Jolanda Lisser, Vanessa Tschan |
| Treuhand zum Amtshaus AG | Daniel Mosimann |
| AUE BL | Axel Buss |
| Entschuldigt | |
| Delegierte | Je 1 Delegierter von Bärschwil, Beinwil, Blauen, Breitenbach, Erschwil, Grindel, Röschenz und Zwingen; 2 Delegierte von Brislach, Dittingen und Laufen |
| Sonstige | GRPK-Mitglieder Christoph Bitterli, Amt für Umwelt SO Daniel Bhend, Ricola AG |

| | |
|-------------------|---|
| Traktanden | <ol style="list-style-type: none">1. Appell, Wahl der Stimmezähler2. Genehmigung Beschlussprotokoll der 109. Delegiertenversammlung vom 17. November 20213. Geschäftsbericht 20214. Jahresrechnung 20215. Genehmigung Abrechnung Realisierungskredit Sanierung Obere Röschenzstrasse6. Genehmigung Abrechnung Realisierungskredit MWB Herz-Jesu-Kirche7. Genehmigung Abrechnung Realisierungskredit MWB Jostenmatten8. Erhöhung Personalbestand per 01.01.23 im Zusammenhang mit der Nachfolgeplanung9. Genehmigung Projektierungskredit Mischwasserbecken Breitenbach10. Demission Daniel Scholer als Vorstandsmitglied Stadt Laufen, Wahl Rolf Stöcklin11. Verschiedene Informationen |
|-------------------|---|

Der Vize-Versammlungspräsident, Daniel Müller, begrüsst die Anwesenden.

Daniel Müller entschuldigt Armin Sollberger, der sich am Vormittag krankheitsbedingt von der Versammlung abmelden musste.

Als Gäste werden Axel Buss vom AUE BL und Bea Asper vom Wochenblatt willkommen geheissen.

Daniel Müller weist darauf hin, dass die Sitzung zu Protokollzwecken aufgezeichnet wird.

1. Appell, Wahl der Stimmenzähler

Es sind Delegierte aus folgenden Verbandsgemeinden anwesend:

| Gemeinde | Anzahl Delegierte | davon anwesend |
|------------------|----------------------|----------------------|
| Bärschwil | 2 | 1 |
| Beinwil | 2 | 1 |
| Blauen | 2 | 1 |
| Breitenbach | 5 | 4 |
| Brislach | 3 | 1 |
| Büsserach | 3 | 3 |
| Dittingen | 2 | 0 |
| Erschwil | 2 | 1 |
| Fehren | 2 | 2 |
| Grindel | 2 | 2 |
| Laufen | 7 | 5 |
| Nenzlingen | 2 | 2 |
| Röschenz | 3 | 2 |
| Wahlen | 3 | 3 |
| Zwingen | 5 | 4 |
| Insgesamt | 45 Delegierte | 31 Delegierte |

Die heutige Delegiertenversammlung ist mit 31 anwesenden Delegierten beschlussfähig.

Als Stimmenzähler stellen sich Max Anklin, Büsserach und Urs Felix, Röschenz, zur Verfügung und werden von den Delegierten einstimmig gewählt.

Es wird festgestellt, dass die Einladung mit den dazugehörigen Unterlagen statutengemäss und rechtzeitig erfolgte.

Die Traktandenliste wird genehmigt und die Versammlung durch den Vorsitzenden eröffnet.

2. Genehmigung Beschlussprotokoll der 110. Delegiertenversammlung vom 17. November 2021

Das Protokoll der 110. Delegiertenversammlung vom 17. November 2021 wurde an alle Delegierte versendet.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

./. Das Protokoll wird mit den im Protokoll erwähnten Beilagen einstimmig genehmigt.

3. Geschäftsbericht 2021

Der Geschäftsbericht 2021 wurde allen Delegierten mit der Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung zugestellt.

Ergänzend zum zugestellten Geschäftsbericht stellt Jürg Kappeler basierend auf ausgewählten Daten die Entwicklung der an die ARA Zwingen angeschlossenen Einwohner, der Betriebs-, Kapital- und Personalkosten sowie den Stromverbrauch und externen Strombezug für die Jahre 2006 bis 2021 vor. Ebenfalls zeigt Jürg Kappeler die Entwicklung der Rest- und Wiederbeschaffungswerte der Verbandsanlagen auf und weist darauf hin, dass im Herbst 2021 vom Parlament zwei Motionen verabschiedet wurden, welche eine erhöhte Stickstoffelimination sowie die Elimination von Mikroverunreinigungen aus dem Abwasser für mehr Kläranlagen, als ursprünglich von der Gesetzgebung vorgesehen, fordern. Demnach ist davon auszugehen, dass die Reinigungsleistung der ARA Zwingen mittelfristig erhöht werden muss.

Das Eintreten wird nicht bestritten.

./ Der Geschäftsbericht 2021 wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2021

Die Jahresrechnung 2021 wurde den Delegierten mit der Einladung zugestellt (siehe Geschäftsbericht 2021).

Jolanda Lisser erklärt, dass die Netto-Betriebs- und Kapitalkosten im Jahr 2021 Fr. 2'216'035.- betragen. Somit ist von einer Budgetunterschreitung in Höhe von Fr. 282'702.- (exkl. MwSt.) auszugehen.

Jolanda Lisser informiert, dass nachfolgende Positionen gegenüber dem Budget eine Überschreitung von mehr als Fr. 5'000.- aufweisen:

- Kto. 3810.00: Überschreitung des budgetierten Betrages von Fr. 30'000.- um Fr. 18'152.75 infolge der Abrechnung des Projekts „Ersatz Lange Brücke, Erschwil“ über die laufende Betriebskostenrechnung
- Kto. 3151.05: Überschreitung des budgetierten Betrages von Fr. 15'000.- um Fr. 12'401.95 infolge diverser unvorhersehbarer Reparaturen resp. Ersatzmassnahmen an Anlagenteilen der Schlammbehandlung, insbesondere Kompressor, Kreuzgelenk Exzenterschneckenpumpe, Motorschutzschalter und Inlay des Steigförderers
- Kto. 3120.02: Überschreitung des budgetierten Betrages von Fr. 3'000.- um Fr. 7'669.- infolge eines höheren Wasserverbrauchs zur Spülung der Mischwasserbecken
- Kto. 3143.20: Überschreitung des budgetierten Betrages von Fr. 10'000.- um Fr. 6'863.80 infolge notwendiger Reparaturen an Gebäuden und Becken, insbesondere die Reparatur der undichten Heizwand am Betriebsgebäude
- Kto. 3132.05: Überschreitung des budgetierten Betrages von Fr. 5'000.- um Fr. 6'674.45 infolge zusätzlicher Arbeiten zur Programmierung der automatischen Bewirtschaftung der neuen Mischwasserbecken
- Kto. 3151.03: Überschreitung des budgetierten Betrages von Fr. 15'000.- um Fr. 5'595.90 infolge des Ersatzes der Abstreifgummis und Gleiter der Nachklärbeckenräumer sowie der Reparatur des Kettenabtriebes
- Kto. 3010.00: Überschreitung des budgetierten Betrages von Fr. 290'000.- um Fr. 5'293.35 infolge einer versäumten Budgetierung eines Dienstjubiläums

Daniel Müller verweist auf die Berichte der Revisionsstelle und der GRPK, welche im Geschäftsbericht 2021 enthalten sind.

Das Eintreten wird beschlossen und die Diskussion wird eröffnet.

J. - Der Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision und der Bericht der GRPK werden zur Kenntnis genommen.

- Die Erfolgsrechnung 2021, die Investitionsrechnung 2021 und die Jahresrechnung 2021 werden einstimmig genehmigt.

Markus Lisser erklärt, dass Jolanda Lisser seit nunmehr 16 Jahren als Rechnungsführerin des Zweckverbandes von ihrer Anstellung bei der BDO AG zurücktritt. Für die stets sehr gute und speditive Zusammenarbeit dankt Markus Lisser im Namen des Vorstandsvorsitzenden. Des Weiteren heisst Markus Lisser die Nachfolgerin Vanessa Tschan als neue Rechnungsführerin des Verbandes herzlich willkommen und wünscht ihr bei der Ausübung der Arbeiten viel Freude.

5. Genehmigung Abrechnung Realisierungskredit Sanierung Obere Röschenzstrasse

J. Kappeler erklärt:

- Realisierungskredit über Fr. 1'111'111.- (exkl. MwSt.) wurde anlässlich der Delegiertenversammlung vom 02.11.2016 genehmigt
- gemäss vorliegender Abrechnung konnte das Projekt mit Gesamtkosten in Höhe von Fr. 1'035'766.20 abgeschlossen werden, wovon Fr. 571'353.25 von der Stadt Laufen und Fr. 464'422.95 vom Zweckverband getragen werden
- demnach resultiert eine Unterschreitung des Gesamtkredits von Fr. 75'334.88

Die Abrechnung des Realisierungskredites wurde mit der Versammlungseinladung an die Delegierten zugestellt.

| Arbeiten | Betrag CHF (exkl. MwSt.) |
|--|--------------------------|
| Baumeister-, Abbruch-, Entwässerungs- und Belagsarbeiten | 711'325.65 |
| Inlinersanierung | 214'528.65 |
| Ingenieurarbeiten Realisierung | 62'834.45 |
| Projektvorbereitung, Submission der Arbeiten, Projektbegleitung, Koordination mit Stadt Laufen, Beratung | 25'865.25 |
| Umliegung Wasserleitungen, Schachtdeckel, Kanalreinigung | 21'222.20 |
| | |
| | |
| | |
| Total | 1'035'776.20 |
| davon Anteil Stadt Laufen (Kapazitätssteigerung) | 571'353.25 |
| davon Anteil Zweckverband Abwasserregion Laufental-Lüsseltal (Sanierung) | 464'422.95 |
| Total Kreditbewilligung gem. Beschluss DV vom 02.11.2016 | 1'111'111.00 |
| Kreditunterschreitung | 75'334.80 |

Daniel Müller verweist auf den GRPK-Revisorenbericht vom 9. Juni 2022, welcher den Anwesenden präsentiert wird.

Das Eintreten wird beschlossen und die Diskussion wird eröffnet.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Genehmigung der vorliegenden Kreditabrechnung.

- ./. Die vorliegende Kreditabrechnung Realisierung Sanierung Obere Röschenzstrasse mit Gesamtkosten von Fr. 1'035'776.20 (exkl. MwSt.), wovon Fr. 464'422.95 vom Zweckverband getragen werden, wird durch die Delegierten einstimmig genehmigt.**

6. Genehmigung Abrechnung Realisierungskredit MWB Herz-Jesu-Kirche

J. Kappeler erklärt:

- für die Realisierung des MWB Herz-Jesu-Kirche wurden anlässlich der Delegiertenversammlungen vom 02.11.16 und 16.06.17 Kredite in Summe von Fr. 3'937'963.- (exkl. MwSt.) genehmigt
- in der mit den Sitzungsunterlagen zugestellter Kreditabrechnung war Beteiligung der Stadt Laufen für den Bau der Entlastungsleitung in der Centralstrasse in Höhe von CHF 240'000 fälschlicherweise nicht enthalten
- den Revisoren wurde zwecks Prüfung die vorliegende korrigierte Abrechnung inkl. der Beteiligung der Stadt Laufen vorgelegt
- gemäss vorliegender Abrechnung resultiert eine Kreditunterschreitung von Fr. 1'269'331.90 (exkl. MwSt.)

| Arbeiten | Betrag CHF (exkl. MwSt.) |
|---|-----------------------------|
| Baumeisterarbeiten Mischwasserbecken, Spezialtiefbau, Dienstbarkeit, Instandstellung Kirchgarten | 1'341'489.65 |
| Baumeisterarbeiten Entlastungsleitung Centralstrasse, Anpassung Kanalisation Vorstadtkreisel, Verkehrsdiel, Signalisation | 584'427.10 |
| Maschinelle Ausrüstung, Siebrechen, Regulatorschieber, Entlüftung, Schlosserarbeiten, Sanitär | 423'700.50 |
| Honorare Gesamtleiter, Elektroplaner, Bauherrenunterstützung, Geologe, Geotechnik, Koordination mit Stadt Laufen | 437'803.95 |
| Installationen, Schaltanlagen, Messtechnik, Steuerung | 89'319.80 |
| Bewilligungen und Gebühren, Kanalreinigung, Vermessungsarbeiten, Versicherungen, Gutachten, sonstige Baunebenkosten | 31'890.10 |
| Kostenbeteiligung Stadt Laufen an Neubau Entlastungsleitung Centralstrasse | -240'000.00 |
| | |
| | |
| | |
| Total | 2'668'631.10 |
| Total Kreditbewilligung gem. Beschluss DV vom 02.11.2016, Teilprojekt Centralstrasse | 337'963.00 |
| Total Kreditbewilligung gem. Beschluss DV vom 14.06.2017 | 3'600'000.00 |
| Kreditunterschreitung | 1'269'331.90 |

Daniel Müller verweist auf den GRPK-Revisorenbericht vom 9. Juni 2022, welcher den Anwesenden präsentiert wird.

Das Eintreten wird beschlossen und die Diskussion wird eröffnet.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Genehmigung der vorliegenden Kreditabrechnung.

- ./. Die vorliegende Kreditabrechnung Realisierung des Mischwasserbeckens Herz-Jesu-Kirche mit Kosten von Fr. 2'668'631.10 (exkl. MwSt.) wird durch die Delegierten einstimmig genehmigt.**

7. Genehmigung Realisierungskredit MWB Jostenmatten

J. Kappeler erklärt:

- Realisierungskredit über Fr. 2'970'000.- (exkl. MwSt.) wurde anlässlich der Delegiertenversammlung vom 13.11.2013 genehmigt
- Grundlage für die Kreditgenehmigung war der Kostenvoranschlag des Bauprojekts aus dem Jahr 2013 mit einer Kostengenauigkeit von $\pm 10\%$

- infolge des Beschwerdeverfahrens wurde die Realisierung um mehrere Jahre verzögert
- gemäss vorliegender Abrechnung resultieren Gesamtkosten von Fr. 3'238'624.20 (exkl. MwSt.), womit der Kredit um 268'624.20 überschritten wird
- die Überschreitung liegt jedoch mit 9.04% im Bereich der Kostengenauigkeit des genehmigten Bauprojekts

| Arbeiten | Betrag CHF (exkl. MwSt.) |
|--|--------------------------|
| Baumeisterarbeiten, Spezialtiefbau, Instandstellung | 2'026'693.00 |
| Maschinelle Ausrüstung, Siebrechen, Regulierrschieber, Entlüftung, Schlosserarbeiten, Hochbau, Sanitär | 522'390.35 |
| Honorare Gesamtleiter, Elektroplaner, Bauherrenunterstützung, Geologe, Geotechnik | 322'333.25 |
| Installationen, Schaltanlagen, Messtechnik, Steuerung | 236'838.65 |
| Bewilligungen und Gebühren, Versicherungen, Gutachten, sonstige Baunebenkosten | 130'368.95 |
| | |
| | |
| | |
| Total | 3'238'624.20 |
| Total Kreditbewilligung gem. Beschluss DV vom 13.11.2013 (Kostengenauigkeit +/- 10%) | 2'970'000.00 |
| Abweichung gegenüber Kreditbewilligung | 9.04% |
| Abschluss innerhalb des genehmigten Kreditbetrages +/- 10% | |

Daniel Müller verweist auf den GRPK-Revisorenbericht vom 9. Juni 2022, welcher den Anwesenden präsentiert wird.

Das Eintreten wird beschlossen und die Diskussion wird eröffnet.

Wolfgang Borer erkundigt sich, wie bei den Projekten MWB Herz-Jesu-Kirche und MWB Jostenmatten die Leistungen der beauftragten Ingenieure vergütet wurden und ob es sich um Pauschalhonorare oder um eine prozentuale Vergütung handelt.

Jürg Kappeler erklärt, dass die Projektierung üblicherweise pauschal vergütet wird. Für die Realisierung werden die Arbeiten basierend auf dem genehmigten Kostenvoranschlag aufgrund der honorarberechtigten Baukosten abgerechnet. Jürg Kappeler teilt mit, dass sowohl bei der Realisierung des MWB Herz-Jesu-Kirche, bei dem die effektiven Kosten deutlich unter dem genehmigten Kostenvoranschlag lagen, aber auch beim MWB Jostenmatten, bei dem die Kosten gemäss Kostenvoranschlag überschritten wurden, keine Anpassung des Ingenieurhonorars erfolgt ist. Bei dem laufenden Projekt zum Ersatz der Rechenanlage und des Sandfangs hat sich im Herbst 2021 nach den ersten Arbeitsvergaben gezeigt, dass die Kosten erneut markant unter dem Kostenvoranschlag des Bauprojekts liegen. Sollte diese Diskrepanz bis zum Ende des Projekts bestehen bleiben, wovon basierend auf der aktuellen Teuerung jedoch nicht zwingend auszugehen ist, sieht der Zweckverband vor, die Ingenieurhonorare entsprechend zu korrigieren.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Genehmigung der vorliegenden Kreditabrechnung.

./. Die vorliegende Kreditabrechnung Realisierung des Mischwasserbeckens Jostenmatten mit Kosten von Fr. 3'238'624.20 (exkl. MwSt.) wird durch die Delegierten einstimmig genehmigt.

8. Erhöhung Personalbestand per 01.01.23 im Zusammenhang mit der Nachfolgeplanung

Marc Achermann erklärt anhand einer Präsentation die Planung des Vorstandsvorstands betreffend der Nachwuchs- und Nachfolgeregelung:

- die bestehende Organisation des Zweckverbandes ist operativ erfolgreich
- infolge der vielen Projekte jedoch sehr hohe Belastung des Personals

- viele Arbeiten, wie z.B. Arbeiten an Kanälen oder Mischwasserbecken, können aufgrund der Sicherheitsvorschriften nur zu zweit erbracht werden, was aufgrund des Personalbestands nicht immer zeitnah möglich ist
- Nachfolgeregelung ist aufgrund absehbarer Pensionierung des Betriebspersonals aktiv anzugehen
- Ziel des Vorstandes ist es, die heutige Organisation in eine neue, nachhaltige und besser den geänderten Bedürfnissen angepasste Struktur zu überführen
- vom Vorstand wurden diesbezüglich 8 Grundoptionen evaluiert, wovon die 4 besten Optionen detailliert untersucht wurden
- ein Outsourcing der Leistungen zeigte sich als die teuerste Lösung
- eine Optimierung der bestehenden Organisation mit einer Erhöhung der Kapazität durch eine qualifizierte Betriebsleitung weist die grössten Vorteile, sowohl hinsichtlich der Kompetenz, der Effizienz als auch der Kosten auf
- mit der internen Erbringung diverser Leistungen können die externen Kosten für den technischen Support, die verfahrenstechnische Unterstützung, die Projektbegleitung und das Sekretariat, die heute bei ca. Fr. 150'000/a liegen, weitgehend reduziert werden
- der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Verstärkung des ARA-Teams durch eine Betriebsleiter

Das Eintreten wird beschlossen und die Diskussion wird eröffnet.

Aus dem Plenum wird die Frage gestellt, welche Anforderungen an die Ausbildung der neuen Betriebsleitung gestellt werden.

Marc Achermann erklärt, dass die Besetzung der Stelle durch einen Ingenieur sicher wünschenswert wäre. Es ist jedoch auch denkbar, dass die Stelle durch einen Betriebsmeister, der über ein gewisses Knowhow verfügt, besetzt werden könnte.

Andreas Dürr, Breitenbach, erkundigt sich, ob anlässlich der nächsten Delegiertenversammlung vom November 2022 die Überlegungen des Vorstandes hinsichtlich der verschiedenen untersuchten Optionen zur Nachfolgeregelung näher vorgestellt werden können.

Markus Lisser erklärt, dass vom Vorstand bereits ein Kandidat für die optimale Besetzung der Stelle ausfindig gemacht werden konnte. Bei einer Verschiebung dieser Thematik auf die Delegiertenversammlung vom November 2022 würde diese Option jedoch entfallen, was den Zweckverband vor eine grosse Herausforderung stellen würde. Aus den Diskussionen zur Nachfolgeregelung mit dem AIB hat sich gezeigt, dass die Übernahme der ARA Zwingen keine realistische Option darstellt. Auch bei der Übernahme der Betriebsführung würden deutlich höhere Kosten resultieren, wobei die Mitbestimmung der Gemeinden in der heutigen Form verloren gehen würde. Auch das AIB hat grösste Schwierigkeiten, entsprechend gut ausgebildetes Personal zu finden, was einerseits vermeintlich an der geringen Attraktivität des Berufes, andererseits an der aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt liegt. Vor dem Hintergrund der möglichen zeitnahen und guten Besetzung der Stelle ist der Vorstand der Meinung, dass der Entscheid nicht auf die Sitzung vom November 2022 hinausgezögert werden sollte. Markus Lisser bietet Andreas Dürr an, die verschiedenen Optionen bilateral aufzuzeigen, was von Andreas Dürr angenommen wird.

Aus dem Plenum wird die Frage gestellt, ob der Zweckverband bei der Stellenbesetzung bereits so voreingenommen ist, dass keine Stellenausschreibung erfolgen wird. Ebenfalls stellt sich die Frage, ob die kommunizierten Fr. 150'000/a die Besoldung der Betriebsleitung widerspiegeln.

Markus Lisser teilt mit, dass statutengemäss eine Stellenausschreibung erfolgen wird. Sofern eine noch bessere Besetzung der Stelle gefunden werden kann, wäre dies sicher zum Vorteil des Verbandes. Betreffend der Besoldung teilt Markus Lisser mit, dass es sich bei den kommunizierten Kosten um die Kosten für die externe Unterstützung handelt. Das Personal des Zweckverbandes wird nach der Besoldungstabelle des Kantons Baselland, in Abhängigkeit der Ausbildung und Position vergütet. Die Kosten für die neue Betriebsleitung werden somit sicher tiefer sein.

Marc Achermann gelangt vor dem Hintergrund der absehbaren Pensionierung des gesamten Betriebspersonals an die Delegierten mit der Bitte, im Bekanntenkreis Werbung für die offenen Positionen zu machen, da dies einen spannenden und interessanten Job mit fachlichen Herausforderungen darstellt. Auch hinsichtlich der Besoldung nach den Vorgaben des Kantons Baselland ist von einer gewissen Attraktivität auszugehen.

Jürg Kappeler ergänzt, dass sich das Berufsbild von der klassischen Abwasserreinigung hin zu einem umfangreichen Aufgabengebiet, welches auch die nachhaltige Produktion von erneuerbaren Energien aus dem Klärschlamm umfasst, gewandelt hat, was die Attraktivität des Berufes erhöht.

Aus dem Plenum wird die Frage gestellt, ob eine Lehrlingsausbildung in der ARA Zwingen denkbar ist. Auch wird nach Erfahrungswerten von anderen schweizerischen Kläranlagen im Zusammenhang zwischen Anlagengrösse und dem Personalbestand gefragt.

Marc Achermann teilt mit, dass dies nicht möglich ist, da der Klärmeister kein klassischer Lehrberuf ist. Die neuen Mitarbeiter müssen bereits über eine abgeschlossene Ausbildung verfügen. Im Rahmen der Beschäftigung beim Verband würde parallel dazu eine modulare Ausbildung zum Klärmeister erfolgen, welche etwa 5 Jahre dauert.

Jürg Kappeler erklärt, dass der Zweckverband, verglichen mit anderen Kläranlagen, sehr schlank besetzt ist. Da die Arbeiten dennoch anfallen und auch erbracht werden müssen, wurde bis anhin ein Teil dieser Arbeiten an externe Dienstleister ausgelagert. Auch vor dem Hintergrund, dass jeder Mitarbeiter nur eine Woche Pikettdienst pro Monat erbringen darf, ist ein Bestand von vier Mitarbeitern die optimale Mindestbesetzung.

Es werden keine weiteren Wortbegehren gestellt.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Genehmigung einer vierten Vollzeitstelle per 01.01.2023 gemäss Statuten Art. 13, Ziff. k).

./ Die vierte Vollzeitstelle per 01.01.2023 wird von der Delegiertenversammlung einstimmig genehmigt.

9. Genehmigung Projektierungskredit Mischwasserbecken Breitenbach

Jürg Kappeler erklärt:

- MWB Breitenbach als drittes und letztes grosses Becken mit hoher Priorität gemäss ARA-GEP
- ursprünglicher Standort (Wydenhof) steht nicht mehr zur Verfügung, jedoch wäre eine Erstellung auf Parzelle 2943, Breitenbach, möglich
- informelle Zustimmung seitens der Eigentümerin (Primeo Energie AG) vorliegend
- konzeptionelle Abklärungen bereits im 1. Halbjahr 2022 durchgeführt woraus hervorgeht, dass eine etappierte Realisierung mit Unterwerk der Primeo möglich ist
- Baubeginn Primeo im Frühjahr 2023, so dass der Bau des MWB Breitenbach ab Sommer 2023 aufgenommen werden könnte
- bei der etappierten Realisierung können mögliche Synergien genutzt und Behinderungen vermieden werden
- nach Inbetriebnahme des Unterwerks jedoch keine Bauarbeiten mehr möglich
- Ziel ist es daher, dass bis November 2022 ein Bauprojekt erarbeitet werden kann, so dass der Baukredit anlässlich der nächsten Delegiertenversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden kann
- damit der Terminplan eingehalten werden kann, wurden die Arbeiten für die Projektierung bereits vorgängig ausgeschrieben und die Offerten werden in den nächsten Tagen erwartet

Jürg Kappeler erklärt, dass von Armin Sollberger vorgängig der Delegiertenversammlung telefonisch die Frage gestellt wurde, wie die aus seiner Sicht sehr hohen Projektierungskosten von Fr. 300'000.- (exkl. MwSt.) zustande kommen. Jürg Kappeler teilt mit, dass basierend auf den zu erwartenden Baukosten das Honorar des Ingenieurs als Gesamtleiter gut abschätzt werden kann. Ausgehend von Baukosten in Höhe von ca. 4 Mio. kann das Gesamthonorar auf ca. 10%, entsprechend ca. Fr. 400'000.- abgeschätzt werden. Da die Projektierung etwa einen Drittel des Aufwands auslöst, kann das Honorar des Gesamtleiters für die Projektierungsarbeiten auf ca. Fr. 120'000.- bis 150'000.- abgeschätzt werden. Hinzu kommen jedoch noch die Aufwendungen des Elektroplaners, des Geologen sowie die Kosten für die Baugrunduntersuchungen. Entsprechend sind die geschätzten Gesamtkosten von Fr. 300'000.- im zu erwartenden Bereich.

Das Eintreten wird beschlossen und die Diskussion wird eröffnet.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Genehmigung des Projektierungskredites für das Mischwasserbecken Breitenbach.

./ Der Kredit für die Projektierungsarbeiten zum Mischwasserbecken Breitenbach über Fr. 300'000.- (exkl. MwSt.) resp. Fr. 323'100.- (inkl. MwSt.) wird von der Delegiertenversammlung einstimmig genehmigt.

10. Demission Daniel Scholer als Vorstandsmitglied Stadt Laufen, Wahl Rolf Stöcklin

Daniel Müller erklärt:

- Daniel Scholer seit Januar 2017 als Vertretung der Stadt Laufen im Verbandsvorstand
- seit August 2021 in den Stadtrat Laufen nachgerückt
- Daniel Scholer hat aufgrund der hohen Belastung seinen Rücktritt als Vorstandsmitglied bekannt gegeben
- seitens der Stadt Laufen wurde Rolf Stöcklin als Vorstandmitglied vorgeschlagen

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Wahl von Rolf Stöcklin als Vertreter der Stadt Laufen als Verbandsvorstand.

./ Rolf Stöcklin wird einstimmig als Vertreter der Stadt Laufen im Verbandsvorstand von der Delegiertenversammlung gewählt.

Markus Lisser dankt Daniel Scholer für seine wertvolle und engagierte Zusammenarbeit im Vorstand und wünscht ihm alles Gute. Ferner ist Markus Lisser erfreut, dass mit Rolf Stöcklin ein guter Ersatz gefunden werden konnte und wünscht ihm viel Erfolg bei der Ausführung seines Amtes.

Daniel Scholer dankt seinerseits dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit sowie den Delegierten für das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen. Daniel Scholer fügt hinzu, dass sein Engagement im Verband, sowohl früher als Delegierter als auch bis heute als Vorstandsmitglied, eine sehr lehrreiche und spannende Erfahrung war. Auch weist Daniel Scholer auf die diversen interessanten und herausfordernden Grossprojekte, wie beispielsweise die Realisierung des MWB Jostenmatten, welches infolge der bis zum Bundesgericht fortgeführten Einsprache trotz der grossen zeitlichen Verzögerung von 8 Jahren mit einer Kostenüberschreitung von lediglich 9% abgeschlossen werden konnte, was wiederum die hohen Qualität der Arbeiten des Vorstandes und des technischen Supports unterstreicht. Abschliessend wünscht Daniel Scholer seinem Nachfolger viel Freude an dem Amt und bedankt sich abschliessend beim AUE und den Kollegen aus dem Vorstand für die stets gute Zusammenarbeit und wünscht für die Zukunft alles Gute.

11. Verschiedene Informationen

- Ersatz Rechen und Sandfang

Jürg Kappeler zeigt anhand einiger Bilder den Baufortschritt auf und erklärt:

- die Arbeiten wurden im Januar 2021 aufgenommen und verlaufen weitgehend gemäss vorge-
sehenem Terminplan
- Auswirkungen der angespannten Marktsituation hinsichtlich Teuerung und Verfügbarkeiten
spürbar, jedoch ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht zu befürchten, dass der genehmigte Kredit
nicht eingehalten werden kann
- erste Etappe mit der Verlegung des Zulaufkanals, der Erstellung und Ausrüstung des
Pumpwerks, der Installationen der maschinellen Ausrüstung sowie der provisorischen Umlei-
tung nahezu abgeschlossen
- Abschluss der Arbeiten für Herbst 2023 vorgesehen

- AUE Basel-Landschaft

Axel Buss erklärt:

- für einen ordnungsgemässen Gewässerschutz ist eine gute ARA mit einer guten Infrastruktur,
insbesondere jedoch gutes Betriebspersonal erforderlich
- auch aus Sicht des AUE ist die aktuelle Besetzung mit nur drei Mitarbeitern zu knapp, so dass
der Entscheid des Vorstands hinsichtlich der Aufstockung des Personalbestands unterstützt
wird, insbesondere vor dem Hintergrund, dass mit dem Bau des neuen Mischwasserbeckens
sowie der späteren zu erwartenden vierten Reinigungsstufe zur Elimination von Mikroverunrei-
nungen die Arbeitslast noch weiter zunehmen wird
- sowohl das Betriebspersonal aber auch der Verbandsvorstand machen eine sehr gute Arbeit
- selbiges gilt jedoch auch für die Mitarbeiter des AIB, jedoch ist der Entscheid des Verbands-
vorstandes im Hinblick auf die neue Organisation sehr gut nachvollziehbar
- ein grosser Dank gilt ebenfalls den Delegierten für ihr Engagement und das Vertrauen in den
Vorstand

Nachdem keine weiteren Wortbegehren und Anträge gestellt werden, dankt Daniel Müller dem Vor-
stand für die gute Arbeit und schliesst die Versammlung.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am Mittwoch, 23. November 2022, 18:30 Uhr im Gemein-
dezentrum von Wahlen statt.

Schluss der Versammlung: 20:10 Uhr

Zwingen, 29. Juni 2022

Namens der Delegiertenversammlung

Der Vize-Versammlungspräsident



Daniel Müller

Der Protokollführer



Thomas Blach